

**Maier + Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**

Maier | Partner | AG

Halbjahresfinanzbericht 2014

Lagebericht des Vorstands zum 30.06.2014

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2014 wurde von der Vorbereitung, Nachbereitung, insbesondere der Umsetzung der Beschlüsse der Hauptversammlung am 21.02.2014 dominiert.

Einhergehend mit der Hauptversammlung haben die Aktionäre Hinterhofer und Roppelt Anfechtungsklage gegen die Maier+Partner Aktiengesellschaft eingereicht. Kurz zuvor schon hat der Aktionär Roppelt eine Verfügungsklage anhängig gemacht.

Die hieraus initiierten Verfahren vom Aktionär Roppelt gegen die Maier+Partner Aktiengesellschaft waren für dieselbige ohne Bedeutung. Aktionär Roppelt zog seine Klage nach entsprechenden Hinweisen des Gerichts zurück.

Die Klage Hinterhofer ist aktuell noch anhängig.

Im selben Zeitraum hat Roppelt als abberufender Vorstand der Tochtergesellschaft LBW Venture Capital AG Verfügung- und dann in der Hauptsache Anfechtungsklage eingereicht. In der Folge hat die Maier+Partner Aktiengesellschaft die Verfügungsklage mit Urteil gewonnen, ebenso die Anfechtungsklage und danach auch durch die Berufung von Roppelt mit positiven Urteil für die Maier+Partner Aktiengesellschaft am OLG.

Trotz mehrfacher Aufforderung der neuen Organe in der Maier+Partner AG und der LBW Venture Capital AG hat Roppelt bis zum heutigen Zeitpunkt die Geschäftsunterlagen nicht vollständig übergeben, was für die Gesellschaft einen erhöhten Zeit- und Geldaufwand darstellt, entsprechende jeweilige Geschäftsvorfälle zu rekonstruieren.

Im zweiten Quartal 2014 wurde die Kapitalerhöhung durchgeführt und das Grundkapital um 74 TEUR auf insgesamt nun 900 TEUR angehoben.

Parallel hierzu haben wir die Due Diligence der durch die J.v.G. Thoma-Gruppe angebotenen Sacheinlage durchgeführt, welche über einen Letter of Intent vom 14.05.2014 vereinbart wurde. Die Zielgröße der Sacheinlage wurde vom Inferenten mit 2,5 Mio. EUR angegeben.

A. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Die Wirtschaft in der Eurozone hat sich im ersten Halbjahr 2014 leicht erholt und ist dabei in beiden Quartalen gewachsen. So stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2014 um 0,2 Prozent gegenüber dem vierten Quartal 2013. Stärker zog im gleichen Zeitraum die deutsche Wirtschaft an, die damit erneut eine positive Kraft innerhalb der Europäischen Union darstellte. Hier stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,8 Prozent. Die Impulse dafür kamen dabei nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ausschließlich aus dem Inland. Nach Ansicht von Experten setzte sich das moderate Wirtschaftswachstum innerhalb der Eurozone auch im zweiten Quartal fort. Das Münchner Ifo-Institut, das französische Insee und das italienische Istat gingen in einer gemeinsamen Prognose von einem Anstieg des BIP im zweiten Quartal um 0,3 Prozent aus. In den USA wiederum verzeichnete die Wirtschaft wie bereits im Vorjahr einen deutlich kräftigeren Anstieg. Dort stieg das BIP im zweiten Quartal annualisiert um 4,0 Prozent.

B. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Nach Übernahme der Vorstandsfunktion am 10.04.2013 und der Aufarbeitung der liegenden gelassenen Geschäftsvorfälle durch die früheren Organe und der Unterstützung der Abschlussprüfung 2011, sowie der Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 und des zugehörigen Lageberichts, wie auch den Vorbereitungen zu einer Hauptversammlung, waren auch in diesem Berichtszeitraum kein Umsatz, bis auf den vereinbarten Umsatz aus der vereinbarten Absichtserklärung, festzustellen.

C. Bericht über die Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Maier+Partner Aktiengesellschaft für das erste Halbjahr 2014

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Maier+Partner Aktiengesellschaft war auch im ersten Halbjahr 2014 vor allem durch Rückforderungsansprüche gegenüber früheren Organen und den ihnen nahe stehenden Gesellschaften geprägt.

Wie bereits im Vorjahr weist die Maier+Partner Aktiengesellschaft auf der Aktivseite lediglich im Umlaufvermögen wesentliche Positionen aus.

Dies sind mit 17,4 TEUR eine Forderungen gegenüber der Gontard&Metallbank AG i.l. und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 205 TEUR, nach 194,7 TEUR im Halbjahr 2013. Diese Position beinhaltet Forderungen gegen einen früheren Vorstand der Maier+Partner Aktiengesellschaft und weitere Rückforderungsansprüche aus unberechtigten Auszahlungen diesem nahe stehenden Gesellschaften.

Des Weiteren sind Zahlungsmittel zum Ende der Berichtsperiode in Höhe von 28 TEUR ausgewiesen, nach 15,5 TEUR in der Berichtsperiode des ersten Halbjahrs 2013.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2014 insgesamt 31 TEUR (Vj. 134 TEUR). Die in 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von 74 TEUR, wurde nach dem ersten Halbjahr 2014 am 04.08.2015 im Handelsregister eingetragen.

Die in der Berichtsperiode aufgeführte Kapitalrücklage des Eigenkapitals über 150 TEUR gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthält die Zuzahlung des Minderheitsaktionärs Helmut Roppelt zur Insolvenzmasse der Maier+Partner Aktiengesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2011.

Auf der Passivseite sind weiter Rückstellungen und kurzfristige Schulden ausgewiesen. Die Rückstellungen belaufen sich auf 50 TEUR (Vj. 56,4 TEUR) und beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen und Rückstellungen für die Abschlusserstellung und -prüfung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag 30. Juni.2014 auf 116 TEUR. Im ersten Halbjahr 2013 beliefen sie sich auf 87,1 TEUR.

Wie im ersten Halbjahr 2013 bestehen auch in dieser Berichtsperiode zum 30.06.2014 keine Bankverbindlichkeiten.

2. Finanz- und Ertragslage

Zum 30. Juni 2014 verfügte die Maier+Partner Aktiengesellschaft über Zahlungsmittel in Höhe von 28,1 TEUR (Vj. 15,5 TEUR). Nach Vorstandswechsel am 10.04.2013 verfügte die Gesellschaft noch über Zahlungsmittel in Höhe von 6,2 TEUR.

Die Liquidität wurde im ersten Halbjahr 2014 immer noch insbesondere durch unberechtigte Auszahlungen durch den früheren Vorstand an ihm nahe stehende Gesellschaften und Personen, teils über Dritte belastet.

Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 liegt ein Finanzplan vor, aus dem das Management eine positive Fortbestehensprognose für die Gesellschaft ableitet. Die Liquiditätslage ist allerdings weiterhin sehr schwierig.

D. Nachtragsbericht

Im Zusammenhang zum Nachtragsbericht, zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Fertigstellung des Zwischenlageberichts wird insbesondere auch auf den ausführlichen Nachtragsbericht im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2011 der Gesellschaft (Kapitel D) verwiesen. Ansonsten gab es darüber hinaus folgende wesentliche Ereignisse im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Maier+Partner AG:

1. Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2011

Die Abschlussprüfung dauerte bis zum Oktober 2013. Aufgrund der Verzögerungen der Zuarbeit zum Abschlussprüfer, der fehlerhaften Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 durch die vorherigen Organe (in Folge musste der Jahresabschluss durch die neuen Organe neu aufgestellt werden) während der Abschlussprüfung zum Geschäftsjahr 2011 und den Verzögerungen zur Herausgabe der Geschäftsunterlagen konnten die ordnungsgemäßen Termine nicht eingehalten werden.

Dies wirkte sich dann auch auf die nachfolgenden Rechnungslegungen aus.

2. Hauptversammlung

- a) Am 21.02.2014 fand eine ordentliche Hauptversammlung in Reutlingen statt. Alle Beschlussvorlagen, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wurden von den Aktionären bestätigt.
- b) Eingereichte Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen und weiteren Verfahren

Aufgrund der Beschlussvorlagen über die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen aus Organpflichtverletzungen wurden im ersten Halbjahr 2014 in Folge vom früheren Vorstand insgesamt 6 Klageverfahren eingereicht, welche insgesamt von der

Maier+Partner Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaft gewonnen wurden.

Im Oktober 2015 hat die Maier+Partner AG Schadenersatzklage gegen frühere Organe eingereicht.

3. Eintragung des Registergerichts

Die Beschlüsse der Hauptversammlung am 21.02.2015 wurden am 14.03.2013 im Handelsregister eingetragen, insbesondere der Beschluss zur Kapitalerhöhung.

4. Kapitalerhöhung

Im Mai und Juni 2014 wurde die eingetragene Kapitalerhöhung durchgeführt und mit einem Erhöhungsbetrag von 74 TEUR im Handelsregister am 04.09.2014 auf ein neues Grundkapital in Höhe von 900.000 EUR eingetragen.

5. Inferenten/Sacheinlage

Am 14.05.2014 haben die Maier+Partner Aktiengesellschaft und die J.v.G. Thoma-Gruppe über die Einbringung einer Sacheinlage einen Letter of Intent geschlossen.

Im Mai 2015 musste die Maier+Partner Aktiengesellschaft die Verhandlungen mit der J.v.G. Thoma GmbH aus wichtigen Gründen abbrechen und den Lol außerordentlich kündigen. Insbesondere hat sich über die Bewertung der Sacheinlage keine Einigung herstellen lassen.

Im Mai 2015 konnte ein Ankerinvestor für die Maier+Partner Aktiengesellschaft gewonnen werden. Dieser konnte der Gesellschaft einen Inferenten offerieren, mit dem die Maier+Partner Aktiengesellschaft am 06.10.2015 in einem Letter of Intent die weitere Finanzierung der Gesellschaft vereinbart wurde und die einzubringende Sacheinlage.

6. Finanzierungen

Die Maier+Partner Aktiengesellschaft wurde durch weitere Investoren, einer Beteiligungsgesellschaft mit jeweils Zahlungen im Jahre 2013 in Höhe von 25 TEUR finanziell gestützt.

7. Tochtergesellschaft LBW Venture Capital AG

Am 10.04.2014 wurde der Vorstand der Tochtergesellschaft LBW Venture Capital AG vom Aufsichtsrat aus wichtigen Gründen abberufen und der Unternehmenssitz von Chemnitz nach Reutlingen verlegt. Dieser Schritt war notwendig, da diese Gesellschaft ohne nachvollziehbare Gründe sämtliches

Kapital unberechtigt entzogen wurde. Des Weiteren ist festgestellt worden, dass diese Gesellschaft seit Mai 2010 ohne handlungsfähigen Aufsichtsrat versehen war. Aus diesem Grunde musste über ein gerichtliches Ergänzungsverfahren neue Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt werden.

Die im Oktober 2015 eingereichte Schadenersatzklage gegen frühere Organe enthält auch den Schaden aus Organpflichtverletzungen dieser Gesellschaft.

E. Prognosebericht

1. Aktuelle Liquiditätslage

Die Finanzierungszusagen innerhalb der vereinbarten Absichtserklärungen werden die laufenden Kosten gedeckt, um den Erhalt der Gesellschaft sicherzustellen. Künftige Aktivitäten hängen aber von der Beschlussfassung der Hauptversammlung ab und sind nur mit einer neuen Kapitalzufuhr möglich.

2. Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung

Vorstand und Aufsichtsrat sind nach wie vor der Auffassung, dass die Gesellschaft mit den vier Assets, anerkannter Verlustvortrag von 7 Mill. EUR, eingeführte Börsennotierung, keine Bankverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Beteiligungen und Rückforderungen nach wie vor eine Kombination darstellen, die für Investoren und Anleger interessant ist.

Die Prognose der Gesellschaft besteht deshalb darin, ob sich solche Anleger und Investoren finden werden, die mit diesen Bestandteilen und Assets der Gesellschaft ein Geschäftsmodell entwickeln können. Dasselbe gilt für schon gefundene Investoren und Inferenten.

F. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Zurzeit betreibt die Maier+Partner Aktiengesellschaft kein operatives Geschäft. Sie besitzt jedoch Rückforderungsansprüche gegen die Gesellschaften Peus-Testing GmbH und HPF GmbH, einschließlich Zinsen, insbesondere Schadenersatzansprüche gegen frühere Organe. Sie besitzt außerdem Forderungen aus werthaltigen Bestandteilen der Beteiligungsgesellschaften.

Dies haben komplizierte und umfangreiche Recherchen ergeben.

Gemeinsam ist diesen Forderungen außerdem, dass sie alle nur strittig geltend gemacht werden können.

Diese Fakten und der zugrundeliegende Kenntnisstand im Jahre 2012 und 2013 ergab, und sich nicht auf das Berichtsjahr bezieht, konnten risikoadäquate Rückstellungen nicht vorgenommen werden.

Diese wurden u.a. in 2015 in einer Schadenersatzklage gegen frühere Organe geltend gemacht.

Für die Organe besteht für deren Handeln im Rahmen ihres Auftrags und ihrer Pflichten eine D&O-Versicherung.

Durch Rechtskraft und Aufhebung des Insolvenzverfahrens sind keine Rechtsrisiken hieraus bekannt, welche sich aus dem Insolvenzverfahren ergeben könnten. Das Planverfahren verlief, wie geplant und die notwendigen Verfahrensschritte führten dann mit dem Eintrag zur Fortsetzung der Gesellschaft im Handelsregister zu einem erfolgreichen Ende der Insolvenz.

2. Chancenbericht

Das die Gesellschaft auf ihrem ursprünglich intendierten Bereich der regenerativen Energien kein operatives Geschäft vorzuweisen hat, wurde bereits dargestellt.

Die Tätigkeit der Organe, insbesondere im Jahre 2013 bis 2015 hat sich deshalb vornehmlich darauf konzentriert, die Gesellschaft mit ihren Assets zu erhalten und fortzuführen, sie in Gesetz- und Ordnungsmäßigkeit zu führen, die Werthaltigkeiten von Beteiligungen und Ersatzansprüche „zu entdecken“, zu sichern und zu erhalten und den Aktionären auf einer Hauptversammlung die Chancen für einen Neubeginn einschließlich einer neuen Geschäftstätigkeit zu erhalten.

An dieser Stelle soll noch einmal betont werden, dass alle diese Aktivitäten, nur gegen den früheren Vorstand durchgesetzt werden mussten.

G. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Reutlingen, November 2015
Roland Pfaus
Vorstand

**Maier+Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|-------------------|----------------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1,00 | | 2,00 |
| 2. Beteiligungen | <u>1,00</u> | 2,00 | 1,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 17.523,87 | | 17.523,87 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2,00 | | 1,00 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht | 0,00 | | 49.776,09 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 168.515,31 (EUR 168.515,31) | <u>204.634,33</u> | 222.160,20 | 194.720,39 |
| II. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | | |
| | | 28.148,13 | 15.455,61 |
| | | <hr/> | <hr/> |
| | | 250.310,33 | 277.479,96 |
| | | <hr/> <hr/> | <hr/> <hr/> |

**Maier+Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2014

PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|------------------|----------------------|----------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 848.916,00 | 826.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 150.000,00 | 150.000,00 |
| III. Verlustvortrag | | 917.545,87- | 700.540,14- |
| IV. Jahresfehlbetrag | | 50.663,23- | 141.463,70- |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 53.108,00 | 56.401,66 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 116.447,99 | | 87.082,14 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 116.447,99 (EUR 87.082,14) | | | |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | <u>50.047,44</u> | 166.495,43 | 0,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.047,44 (EUR 0,00) | | | |
| | | ----- | ----- |
| | | 250.310,33 | 277.479,96 |
| | | ===== | ===== |

**Maier+Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

| | 1.1. – 30.06.2014 | 1.1. – 30.06.2013 |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | <u>3.000,00</u> |
| 2. Gesamtleistung | | 3.000,00 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens | | 4.999,00 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) ordentliche betriebliche Aufwendungen | | |
| aa) Raumkosten | 462,18 | |
| ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 4.055,00 | |
| ac) Werbe- und Reisekosten | 2.514,14 | |
| ad) verschiedene betriebliche Kosten | <u>51.630,91</u> | <u>58.662,23</u> |
| 5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 141.463,70- |
| | | _____ |
| 6. Jahresfehlbetrag | | <u>141.463,70</u> |
| | | _____ |

**Maier+Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

| | | 30.06.2014 | 2013 | 30.06.2013 |
|-----|---|------------|------------|------------|
| | | T€ | T€ | T€ |
| 1. | (Halb-)jahresergebnis | -51 | -217 | -141 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 0 | 0 | 0 |
| 3. | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 5 | -15 | -12 |
| 4. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 5. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 9 | 107 | 58 |
| 6. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10 | 107 | 87 |
| 7. | = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -27 | -18 | -8 |
| 8. | - Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen | 0 | 0 | 0 |
| 9. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind | 0 | 0 | 0 |
| 10. | = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | 0 | 0 | 0 |
| 11. | +/- Ein-/Auszahlungen an Unternehmenseigner | 0 | 0 | 0 |
| 12. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 50 | 0 | 0 |
| 13. | - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten | 0 | 0 | 0 |
| 14. | = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | 50 | 0 | 0 |
| 15. | - Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus Zeile 7, 10, 14) | 23 | -18 | -8 |
| 16. | + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 5 | 23 | 23 |
| 17. | = Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 28 | 5 | 15 |

**Maier+Partner Aktiengesellschaft
Reutlingen**

Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1.01.2014 bis 30.06.2014

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Bilanzgewinn/ -verlust | Summe |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------|-------------------------------|--------------|
| | € | € | € | € |
| Eigenkapital zum 1.01.2014 | 826.000,00 | 150.000,00 | -917.545,87 | 58.454,13 |
| Jahresfehlbetrag 1. HJ 2014 | 22.916,00 | | -50.663,23 | -27.747,23 |
| Zwischensumme 30.06.2014 | 848.916,00 | 150.000,00 | -968.209,10 | 30.706,90 |
| Jahresfehlbetrag 2. HJ 2014 | 51.084,00 | | -69.565,05 | -18.481,05 |
| Eigenkapital zum 31.12.2014 | 900.000,00 | 150.000,00 | -1.037.774,15 | 12.225,85 |

Anhang zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2014

Die Maier + Partner AG erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB. Allerdings ist sie eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft nach § 264d HGB und gilt deswegen gemäß § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB als eine große Kapitalgesellschaft, die einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG in Anspruch nimmt.

Die Aktien der Maier + Partner Aktiengesellschaft werden unter der Wertpapierkennnummer A1MMCY und unter der ISIN (International Securities Identification Number) DE000A1MMCY2 an den Wertpapierbörsen in Frankfurt, Düsseldorf und Berlin im General Standard gehandelt.

Der Zwischenabschluss der Maier + Partner Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in € aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 1 HGB gewählt.

Die Maier + Partner Aktiengesellschaft nimmt als börsennotiertes Unternehmen am organisierten Markt i.S. des § 2 Abs. 5 WpHG teil. Gemäß § 315 a HGB ist der Jahresabschluss unter Berücksichtigung sämtlicher veröffentlichten und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der EU verabschiedeten Standards und Interpretationen, die für das Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwenden waren aufzustellen.

Aufgrund der buchhalterischen Aufarbeitung der Vorjahreszahlen im entsprechenden Jahresabschluss und der Übersichtlichkeit des Zahlenmaterials in der Bilanz zum 31.12.2014 und Gewinn- und Verlustrechnung 2014 kann festgestellt werden, dass keine Abweichung zwischen den handelsrechtlichen bilanzierten Beträgen und den Werten nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IAS/IFRS) vorliegt.

Konzernabschluss:

Die LBW Venture Capital AG hat der Maier + Partner Aktiengesellschaft ihren Zwischenabschluss zum 30.06..2014 nicht eingereicht. - Aufklärungen und Nachweise wurden nicht erbracht.

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2014 der Venture Holding AG wurde der Maier + Partner Aktiengesellschaft nicht eingereicht. Am 15.05.2014 wurde die Gesellschaft veräußert und zählte rückwirkend ab dem 01.01.2014 nicht mehr zum Konsolidierungskreis der Maier+Partner Aktiengesellschaft.

Die Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses war aufgrund fehlender Unterlagen der LBW Venture Capital AG nicht möglich.

Sachanlagen sind nicht vorhanden. Daher wird auf weitere Erläuterungen verzichtet.

Umsatzerlöse oder sonstige Erträge wurden in der Berichtsperiode in Höhe von 3 TEUR aus Beratung innerhalb der Investorenvereinbarung mit der Unternehmensgruppe J.v.G. Thoma-Gruppe erzielt. Bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 58,7 TEUR (Vj. 141,5 TEUR) handelt es hauptsächlich sich um Fremdleistungen und Fremdarbeiten, Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Buchführungs- und Abschlusskosten sowie Reisekosten.

Im übrigen hatte die Gesellschaft im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

Die Position Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 195 betreffen vor allem Rückforderungen gegenüber dem früheren Vorstand und ihm nahe stehenden Gesellschaften.

Es wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 53,1 (Vj. 56,4 TEUR) gebildet für Vergütungen des Aufsichtsrats, der Jahresabschlusserstellung und deren Prüfung und zur Aufbewahrungspflicht.

Bei der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 116,5 (Vj. 87,1 TEUR) handelt es sich im Kern um Aufwendungen der Verwaltung, Börsennotierungskosten, Aufwendungen von gesetzlichen Mitteilungspflichten und Kosten der Organhaftpflichtversicherung.

In der Berichtsperiode zum 30.06.2014 wurden im Gegensatz zum Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 50 TEUR (Vj. 0,00 TEUR) ausgewiesen. Diese beinhalten ein Investorendarlehen einer Beteiligungsgesellschaft.